

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Integrationsrat	22.03.2017	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	29.03.2017	öffentlich
Fachbeirat für Mädchenarbeit	26.04.2017	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	16.05.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Leitbild der Bildungsregion Bielefeld

Betroffene Produktgruppe

11.03.02.07 Bildungsbüro

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

- Sicherung und Entwicklung eines abgestimmten Bildungsangebotes der Bildungsregion Bielefeld auf der Grundlage gemeinsamer Zielsetzungen
- Entwicklung und Verstetigung eines Managements für das Kooperationssystem „Bildungsregion Bielefeld“
- (Weiter)Entwicklung des datenbasierten Bildungsmanagements (Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung (Lernreport))

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Beiräte (Integrationsrat, Beirat für Behindertenfragen, Fachbeirat Mädchenarbeit) empfehlen und die Ausschüsse (Jugendhilfeausschuss und Schul- und Sportausschuss) beschließen das Leitbild der Bildungsregion Bielefeld als gemeinsam getragenen und verbindlichen Orientierungsrahmen für alle Bildungsakteure der Bildungsregion Bielefeld.

Das Leitbild fördert die Kooperationen der Bildungsanbieter und trägt somit zielführend zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Bildungsangebote und ihrer systematischen und bedarfsspezifischen Verzahnung sowie ihrer Öffnung in die Stadtteile bei.

Das Leitbild stellt somit ein wesentliches Steuerungsinstrument für die Entwicklung der Gesamtstruktur der kommunalen Bildungslandschaft dar.

Begründung:

Ausgangslage

Die Stadt Bielefeld hat im Jahr 2010 mit dem Land NRW einen Kooperationsvertrag geschlossen mit dem Ziel, ein Bildungsnetzwerk in der Region zu entwickeln, durch das die Voraussetzungen für lebenslanges Lernen weiter ausgebaut werden. Das Bildungsbüro ist damit beauftragt, die Bildungschancen und Bildungserfolge für die in Bielefeld lebenden Menschen unter Berücksichtigung ihrer Unterschiedlichkeit und Herkunft zu verbessern, denn Bildung ist der zentrale Schlüssel für faire Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Zukunftserfolg.

Das aufzubauende Bildungsnetzwerk wurde als institutionell übergreifende Organisationsformen von Schulträgern, Schulen, Schulaufsicht, Jugendhilfe und weiteren Institutionen verstanden, die sich mit schulischer und beruflicher Bildung befassen bzw. einen Bildungsauftrag haben. Diese sollten Lernkooperationen ermöglichen und zahlreiche Funktionen in Bezug auf bildungspolitische, arbeitsmarktpolitische und sozialpolitische Frage- und Problemstellungen erfüllen.

Hinsichtlich der Qualitätssicherung und -entwicklung wurde der Zusammenarbeit das „Qualitätstableau für die Qualitätsanalyse an Schulen in NRW“ zugrunde gelegt. Ergänzt werden sollte dieses durch noch zu formulierende Leitideen für die Bildungsregion der Stadt Bielefeld.

Als Handlungsgremien zur Umsetzung der Zielsetzungen wurden festgelegt: Die Kommunale Bildungskonferenz, der Kommunale Lenkungskreis, das Kommunale Leitungsteam und das Bildungsbüro.

Auf der Grundlage eines vom Lenkungskreis beschlossenen Konzepts zur Erreichung der Ziele des Kooperationsvertrages wurden vorrangig vier Maßnahmen entwickelt und umgesetzt: Harmonisierung des Übergangs von der Primarstufe in die Sekundarstufe I, Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen, Individuelle Förderung und Implementierung einer bildungsbiografischen Dokumentation. Weitere Maßnahmen bezogen sich auf Medien- und MINT-Kompetenzen (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).

Aktuelle Situation

Im Verlauf der vergangenen sechs Jahre (2010-2016) hat sich die lokale Bildungslandschaft gegenüber der Ausgangslage weiter ausdifferenziert: weitere Bildungsakteure und neue Handlungsfelder sowie neue Zielgruppen mit spezifischen Bedarfslagen sind hinzugekommen.

Die strategische Steuerung der Bildungslandschaft erfolgt durch die Steuerungsgremien der Bildungsregion (Kommunale Bildungskonferenz, Kommunaler Lenkungskreis, Kommunales Leitungsteam der Bildungsregion im Zusammenwirken mit dem Kommunalen Bildungsbüro).

Die Prozesssteuerung erfolgt durch das Bildungsbüro, das die für die Umsetzung erforderlichen Beteiligungs-, Steuerungs- und Entscheidungsstrukturen sowie Arbeitsstrukturen gewährleistet.

Aufgrund der enormen Komplexität sind die Anforderungen an Steuerung und Kooperation deutlich gestiegen, zeitgleich fehlten noch immer organisationsformenübergreifende, verbindliche Leitideen und Ziele, an denen sich alle beteiligten Bildungsakteure in den unterschiedlichen organisatorischen Zusammenhängen für ihre Zusammenarbeit im Hinblick auf den Aufbau und die qualitätssichernde Weiterentwicklung abgestimmter Bildungsangebote vor Ort verbindlich orientierten konnten. Aufgrund mangelnder Ressourcen liegen bislang noch keine bzw. nicht ausreichend differenzierte Konzepte vor für

- die Steuerung der Bildungsregion. Diese erfolgt bisher über eine Zuordnung von Aufgaben zu den vier Handlungsgremien.
- das operative Netzwerk- bzw. Kooperationsmanagement
- Bildungsmanagement, inklusive Bildungsmonitoring und -berichterstattung.

Im Jahr 2015 erfolgte die im Kooperationsvertrag mit dem Land NRW festgelegte Evaluation der Bildungsregion Bielefeld im Hinblick auf ihre Leistungen und Weiterentwicklungspotentiale. Verantwortlich für die Umsetzung war der Kommunale Lenkungskreis. Fokussiert auf die durch die Evaluation zu Tage getretenen Entwicklungsbedarfe hinsichtlich Steuerung und Management der Bildungsregion werden hier die diesbezüglich genannten Ziele wiedergespiegelt:

- Bedeutung der Bildungsregion und Transparenz der Themen der Bildungsregion ausbauen
- Begriff „Bildungsregion“ verankern
- Zieldefinition der Bildungsregion konkretisieren

- Ziele überprüfen und aktualisieren
- Selbstverständnis der Bildungsregion formulieren
- Leitbildentwicklung initiieren
- Rollen der Steuerungsgremien konkretisieren, ihre Funktionen und ihr Zusammenwirken transparent machen
- neues, aktuelles Kooperationsmodell für die Bildungsregion anhand von Zielen und Kriterien schaffen
- Politik und Stadtgesellschaft sehen sich als Motor der Bildungslandschaft

Auf der Grundlage der o.g. Weiterentwicklungsziele erfolgte ab 2015 die Entwicklung eines Leitbildes für die Bildungsregion in einem mehrschrittigen Prozess. Das Ergebnis des Prozesses, das „Leitbild der Bildungsregion Bielefeld“ liegt als Anlage vor. Am Prozess der Leitbilderstellung waren neben den Mitgliedern der Steuerungsgremien viele lokale Bildungsakteure im Rahmen der Bildungskonferenz 2016 aktiv beteiligt, auch um für die spätere Implementierung des Leitbildes in der Bildungsregion ausreichend Akzeptanz, Identifikation, Selbstbindung und Selbstverpflichtung für eine am Leitbild ausgerichtete Planung, Durchführung und Qualitätssicherung von aufeinander abgestimmten, bedarfsspezifischen Bildungsangeboten vor Ort zu erreichen. Der Prozess als auch die Erstellung des Leitbildes wurde durch externe Experten begleitet.

Konsequenzen

Eine Fortführung und qualitätsvolle Weiterentwicklung der Bildungsregion Bielefeld - entsprechend der nunmehr unbefristeten „Kooperationsvereinbarung Regionale Bildungsnetzwerke“ mit dem Land NRW - kann nur auf der Grundlage gemeinsamer, verbindlicher Orientierung und Zielsetzungen erfolgen. Die über die Jahre enorm gestiegenen Anforderungen an Steuerung und Kooperationsgestaltung in der Bildungsregion erfordern eine noch systematischere, zielbezogene und ausdifferenzierte Steuerung als bisher. Diese sollte auf der Basis eines zeitgemäßen und systemischen Steuerungskonzeptes, inklusive aufeinander abgestimmter Steuerungsmethoden und -instrumente erfolgen.

Die Entwicklung des „Leitbild der Bildungsregion Bielefeld“ stellt einen wesentlichen Schritt für eine zielbezogene Steuerung der lokalen Bildungslandschaft dar. Als ein zentrales Steuerungsinstrument trägt es bei

- zur Entwicklung zielgruppen- und bedarfsspezifischer Angebotsstrukturen entlang der Bildungskette.
- zur Entwicklung und Implementierung eines datengestützten, qualitätssichernden Bildungsmanagements. Zu diesem zählen bspw. Vereinbarungen über Zusammenarbeit, Ziele, beabsichtigte Ergebnisse, Maßnahmenpläne mit Phasenabfolgen und Detailorganisation sowie Qualitätssicherung und -entwicklung.
- zu einer integrierten Perspektive bei der Lokal- und Städteentwicklung.
- zur Strukturbildung im Rahmen übergreifender Ämterkoordination und sozialräumlicher Planungskoordination.

Das Leitbild kann insbesondere dann seiner wesentlichen Funktion - eines zentralen Instrumentes für eine erfolgreiche Steuerung und Koordination bei gleichzeitiger Verständigung und Engagementförderung im Sinne einer kommunalen Pädagogik - entsprechen, wenn es auf allen Ebenen - politisch-normativ, strategisch, administrativ, operativ - verbindlich getragen wird.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

